

Gute Chancen für alle Kinder

Runder Tisch Kinderarmut

02. Mai 2018



Agenda

Wir wollen uns diesmal mit dem Schwerpunkt Gesundheit befassen: Ergebnisse der Bestandsaufnahme, Ideen für die weitere Vorgehensweise

Elisabeth, alle	30'	Vorstellungs- und Inforunde: Wichtige neue Informationen für alle → Auf das Neue konzentrieren
Alle	10'	Rückblick Workshop „Empowerment“
Alle	20'	Pause und Zeit für Austausch
Mathias, Lea	50'	Gesundheit: Ergebnisse der Bestandsaufnahme
Alle	20'	Zusammenführung und Ausblick, Vereinbarungen, Nächster Termin

<p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir wollen möglichst viele Mütter (+ Väter) in existenzsichernde Arbeit bringen, Fokus auf Alleinerziehende <p>Erfolgskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewinnung von Arbeitgebern, die Mütter einstellen • Vermittlung in Arbeit und Ausbildung • Mütter / Väter leben ohne Transferleistungen 	<p>Ergebnisse (seit letzter Sitzung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung einer unabhängigen Jobberatung beim VAMV jeden 2. Donnerstag im Monat (September 2017 - April 2018 13 Beratungen, 11 Klientinnen, 2 Klientinnen in Arbeit), • 32 Interessentinnen seit Juli 2016 • Prozessbeschreibung und Kennzahlen liegen vor • Angebot einer offenen Beratung für Migrantinnen in Tübingen „Treffpunkt Arbeit“, 4 Termine in 2018 (Werbung u.a. über Sprachkurse) • Beratung und Coaching von Langzeitarbeitslosen durch Projekt NIL 2.0/Caritas
<p>Wofür wird Hilfe gebraucht?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinderbetreuung zu Randzeiten zuhause (+ finanzieller Unterstützung) • Teilzeitausbildung bekannt machen • Betriebe für Teilzeitausbildung gewinnen 	<p>Plan für nächste 6 Monate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau Netzwerke und Zusammenarbeit (Infotische bei Veranstaltungen, Verteilung der Infokarten „Wie finde ich passende Arbeit“ über Multiplikatoren) • Weitere gelungene Vermittlungen der Zielgruppe durch Jobberatung

Ziel: Stark ermäßigte Nutzung des Nahverkehrs mit KinderCard

Erfolgskriterien:

Lösung ist eingeführt:

- a) Für den Freizeitbereich/ Teilhabe
 - b) Für den Schulweg/ ganztägige Lösung
- Die Lösung ist bekannt bei den Familien. Sie wird von den Familien genutzt.

Ergebnisse (seit letzter Sitzung):

Tickets:

	Anzahl verkaufte Tickets		
	erm. Tricky Ticket	erm. Schülermonatskarte	erm. TT+SMK
2016	1 165	523	1 688
2017	987	3 658	4 645

Info: ab Sept. ´18 gibt es die Monatskarte für den Stadtverkehr mit KreisBonusCard ermäßigt für 20€!

Wofür wird Hilfe gebraucht?

Plan für nächste 6 Monate:

- Laufende Auswertung der Nutzungszahlen
- Auftrag ist erfüllt, Ziel ist erreicht.
- Nutzung und Resonanz im Auge behalten.

Ziel

- Förderung und Anerkennung von Patenschaften
- Verbesserung der Zugänge zu Kultur- und Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche – insbesondere auch für Flüchtlinge

Erfolgskriterien:

- Für 2-Pass hat attraktive Angebote
- Für 2-Pass erreicht die Patenschaftsprojekte/ wird von ihnen genutzt
- Ticketbörse macht regelmäßig zusätzliche Angebote nutzbar, auch für KinderCard-Inhaber

Ergebnisse (seit letzter Sitzung):

- Auftaktveranstaltung im Stadtmuseum, war ein Erfolg
- Ticketbörse wurde wieder in Betrieb genommen mit Tickets von Zirkus Zambaioni und Tickets für ein Walter Tigers Spiel

Wofür wird Hilfe gebraucht?

- Mögliche Ticket-Spender/ Veranstalter auf die Ticketbörse ansprechen
- Veranstaltungsübersicht

Plan für nächste 6 Monate:

- Vorbereitung und Durchführung der Evaluation von Partnerseite (Unternehmen)
- Vorbereitung der Nutzerevaluation
- Ticketbörse weiter ausbauen

Ziel: Offene und kostenlose Angebote für Jugendliche an Wochenenden und in den Ferien

1. Stocherkahn für alle
2. Jugendhomepage
3. Ferienfreizeiten
4. Erweiterte Öffnungszeiten Jugendhäuser
5. Kostenlose Sportangebote WE und Ferien

Erfolgskriterien:

- Angebote entwickelt, finanziert, verfügbar
- Angebote werden von den Jugendlichen angenommen

Ergebnisse (seit letzter Sitzung):

Zu 1) ruht im Winterhalbjahr

Zu 2) das Projekt konnte leider nicht -wie erhofft - verantwortlich bei der FAB Jugendarbeit platziert werden und wurde daher nicht weiter verfolgt

Beschluss (20.2.18): **Die AG Jugend ruht**

Wofür wird Hilfe gebraucht?

Plan für nächste 6 Monate:

(Stocherkahn für alle wird es auch im Sommer 2018 wieder geben
An SpaS plus und Spielwiese ist der Jugendsportkoordinator weiter dran)

Rückblick auf die Ziele und Erfolge der AG Jugend

- **Stocherkahn für alle:** Dieses Angebot wird gerne genutzt und wird auch weiter fortgesetzt werden (SSC und RYL! Tübingen)
- **Mehr Ferienfreizeiten für Jugendliche:** CVJM-Freizeiten (bieten auch Ferienfreizeiten für Jugendliche im Ausland an) werden seit 2016 bezuschusst
- **Erweiterte Öffnungszeiten Jugendhäuser:** Zwar keine erweiterten Öffnungszeiten abends und am Wochenende (Stichwort: Lärm), aber Absprachen in Ferien: ein Jugendhaus hat immer geöffnet
- **Kostenlose Sportangebote WE und Ferien:** SpaS plus Termine und eine SpielWiese haben stattgefunden und eine Fortführung ist geplant (JugendSPORTkoordinator)
- **Jugendhomepage:** Nach Arbeitstreffen mit Mitarbeitenden der FAB Jugendarbeit und der Erstellung einer Konzeption durch die Koordinatorin KinderCard Absage durch FAB (keine Kapazitäten und inhaltliche bedenken), wurde dieses Anliegen wird auf Eis gelegt.

Herzlichen Dank an alle, die in den letzten Jahren mitgedacht, diskutiert, geplant und umgesetzt haben!

Ziel: Kinder und Jugendliche aus einkommensarmen Familien können kostenfrei oder stark ermäßigt eine Vielzahl an Angeboten aus den Bereichen Sport, Freizeit, Bildung und Kultur nutzen.

Erfolgskriterien:

- Kinder und Jugendliche sind über (aktuelle) Angebote informiert.
- Die Angebote werden von der Zielgruppe genutzt.
- Die Angebotspalette deckt alle Teilhabebereiche ab.

Wofür wird Hilfe gebraucht?

- Die Angebote werden fortlaufend ausgebaut – Vorschläge und neue Partner sind willkommen

Ergebnisse (seit letzter Sitzung):

- Präsentation der Evaluation 2017 im KuBiS 06.11.17 (→ Erhöhung des KC-Budgets)
- Flyer KinderCard wurde überarbeitet und in leichte Sprache übersetzt mit Fr. Tipieser / INET
- Thema Sportförderung und KinderCard: im Bereich Ferienfreizeiten können Sportvereine bezuschusst werden, weitere Unterstützung wird aktuell geklärt
- Infofluss an Unterstützerkreise wurde verbessert
- Teilnahme AG Armut im Alter → neuer Flyer Ermäßigungen mit KBC entsteht

Plan für nächste 6 Monate:

- Weiterarbeit am Thema Nachhilfe
- Teilnahme am Tübinger Familientag
- KinderCard-Fest/-aktion
- Aktualisierung der Broschüre

Ziel

- KiTas und Schulen für das Thema Kinderarmutsprävention gewinnen
- die Mitarbeiterinnen sensibilisieren
- Vernetzung der Unterstützungsangebote im Stadtteil stärken

Erfolgskriterien:

- Unterstützungsangebote sind für Eltern erkennbar
- Eltern wenden sich an die Einrichtung wenn sie Unterstützung brauchen
- Die Einrichtungen berücksichtigen bei ihren Planungen die finanzielle Situation der Familien

Wofür wird Hilfe gebraucht?

Ggf. Unterstützung bei Finanzierung des Starter Kits

Ergebnisse (seit letzter Sitzung):

- Gruppe ist gewachsen: Schulsozialarbeit und Elternvertretung weiterführender Schulen
- Best-practice-Vorschläge werfen Fragen auf nach Finanzierbarkeit
- Wie können Kinder partizipieren, deren Eltern sie nicht bei der Wahrnehmung von Angeboten unterstützen können
- Thema „Starter-Kit“ begonnen (blinder Fleck?). Ergänzung zur Lernmittelfreiheit
- Vorstellen der Grundausstattung für Kita-Besuch beim landesweiten Forum Inklusion am 26.6.2017

Plan für nächste 6 Monate:

- Starter Kit: Umfang? Bedarfserhebung, Pläne für Umsetzung.

Ziel
 Entwicklung und Einführung einer KinderCard-Lösung → Zugänge zu den Teilhabeangeboten für Familien an der Armutsschwelle

- Erfolgskriterien:**
- Lösung ist eingeführt
 - Lösung erreicht die Familien

Ergebnisse (seit letzter Sitzung):

Jahreszahlen laut Frau Thiele, LRA		
	2016	2017
KBC extra Erwachsene (über Kinder)	25	59
KBC extra Kinder	26	65

- Einführung der KBC extra für RottenburgerInnen (auch Tübinger B-Stellen unterstützen)

Wofür wird Hilfe gebraucht?

- Plan** für nächste 6 Monate
- Laufende Erhebung und Auswertung der Zahlen
 - GR-Beschluss: KBC extra wird in den Leistungen an BuT angeglichen bei Mittagessen und Nachhilfe → Vorgehen wird momentan geprüft

Ziel

Wir wollen möglichst vielen jungen Menschen aus benachteiligten und Flüchtlingsfamilien die Chance bieten, kostenfrei schwimmen zu lernen.

Erfolgskriterien

- Alle TeilnehmerInnen erlangen Schwimmsicherheit mit dem Jugendschwimm-Abzeichen Bronze
- Verbindliche Teilnahme eingefordert
- Alle Spendengelder werden zu 100% für Schwimmunterricht verwendet
- Keine Kurse ohne finanzielle Abdeckung

Wofür wird Hilfe gebraucht?

- Finanzielle Unterstützung (ca. 68 000 € / Jahr bei 160 TN) 21.000 € Unterdeckung in 2018
- Sponsoren erhalten und gewinnen
- Aktivieren der Bürgerschaft
- Unterstützung Pilot Silcherschule
- Ansprechpartner in den Stadtteiltreffs für Schwimmkindbegleitung

Ergebnisse (2017)

- 176 neue TN (Gesamt: 463 TN)
- Seepferdchen 126, Bronze 109 (Gesamt 183)
- 5 in Sportförderung
- Herkunft: deutsch 31%, andere: 69%.
- Quereinsteiger (57% 10+ Jahre)
- 40% Mädchen, dedizierte Kurse etabliert
- Finanzierung Stadt Tü auf 20% erhöht
- Pilot „Schwimmsicher in der Grundschule“
- Tübinger Schwimmverein 26% der Teilnehmer
- Finanzielle Nachkalkulation ergibt 445 € für Schwimmsicherheit / Teilnehmer

Plan 2018

- 160 Teilnehmer lernen schwimmen (Fortsetzung aktueller Kurse, Aufnahme neuer Teilnehmer abhängig von finanzieller Basis)
- Nachhaltigkeit: Finanzielle Förderung der Stadt Tübingen ausbauen
- Mehrjährige Sponsorenzusagen
- Medienpräsenz, Reportagen und Interviews
- Benefizveranstaltung 18.8.2018

Ziel

- Systematische Pflege der Beziehungen zu den Sponsoren.
- Der Leistungen (Geld, Sachleistung, Dienstleistung) des Sponsors kommen vollständig bei der Zielgruppe an.
- Die Beiträge des Sponsors und die dadurch erreichten Ergebnisse werden in geeigneter Weise (Gemeinder- at, Pressemitteilung, ...) sichtbar gemacht.

Erfolgskriterien:

- Die Projekte des „Runden Tisch Kinderarmut“ scheitern nicht an der Finanzierung.

Wofür wird Hilfe gebraucht?

- Sponsoren werden immer gebraucht.

Ergebnisse (seit letzter Sitzung):

Daten nur von „Schwimmen für alle Kinder“

- In 2017 wurden 16 Sponsoren kontaktiert
 - 9 neue Kontakte
 - 7 Sponsoren vom Vorjahr spenden wieder
 - 7 Absagen: Kriterien nicht erfüllt, keine Angabe, zu viele Projekte, andere Prioritäten, nicht im Fokus / nicht in der Nähe, kein Geld, keine neues Projekte

Plan für nächste 6 Monate:

- Sammeln von Daten, sind andere Projekte aktiv?

Ziel: Orte der Begegnung und Vernetzung, niedrigschwellige Zugänge zu Rat, Unterstützung und Hilfe in den Stadtteilen aufbauen

Erfolgskriterien:

- Stadtteil- und Familienzentren werden als lebendige Orte in der Nachbarschaft genutzt
- Vielfältige Zugänge und Impulse für Selbsthilfe und Eigenengagement sind vorhanden
- Bekanntheit SFZs in Nachbarschaft und Quartier; auch wenig „sprachmächtige“ Bürger/innen werden erreicht
- Netzwerkarbeit: SFZs als Verbund verschiedener Initiativen, **offen für Entwicklungen im Quartier**

Ergebnisse (seit letzter Sitzung):

- Konzeption Stadtteiltreffs im Gemeinderat 2018 angenommen
- Stellenbesetzung Stadtteilsozialarbeit auf WHO
- Standortfindung STT Weststadt / Kooperation mit Lebenshilfe Fr.-Dannenmann-Str. und Standort für STT Wanne, Vereinsgründung
- Viele Aktionen im STT WHO und im Bürgertreff/Nase: www.buergertreff-nase.de, www.stadtteiltreff-who.de
- Begegnungs- und Nachbarschaftszentrum Brückenstraße: Quartierworkshop 11/2017, Baubeginn 1/2018, Brückenfest & Grundsteinlegung 6/2018

Wofür wird Hilfe gebraucht?

- Unterstützung der Konzeption gegenüber Politik und Verwaltung
- Ideen und Bereitschaft für gemeinsame Aktivitäten, Verbindendes suchen ...
- Einladung sich Einzubringen in Form offener Angebote etc. (Ferienangebote, Treffs, Kultur, Miteinander ...)

Plan für nächste 6 Monate:

- Vielfältige Aktivitäten im STT WHO, Bürgertreff/ Nase, STT Weststadt, STT Wanne und rund um BNZ Brückenstraße
- Projektantrag „Gemeinsam in Vielfalt III“ für Begleitung der Initiativen rund um die Brückenstraße gestellt

Infos

- Rahmenkonzeption für Stadtteiltreffs liegt vor und wurde im KuBis beschlossen.
- WHO: Frau Takacs fängt am 1. Juni an.
- Weststadt: soll im Herbst/ Winter besetzt werden. Am 1. Juni gibt es ein Treffen in der Weststadt mit allen Interessierten/ Akteuren (Frau Stöckl leitet das).
- Wanne: Wird im Herbst starten. Momentan Umbau der Räume im EKZ Wanne. Das Sprachinstitut Tübingen/ Integrationskurse zieht mit ein.

Ziel

Angebote und Hilfen für von Armut betroffene Familien bekannter und leichter zugänglich machen

Maßnahmen

Aufbau und Pflege des TAPs-Netzwerks.
TAPs haben dezentral das Thema Armut im Blick und geben Informationen über Hilfen und Angebote an Familien weiter.

Erfolgskriterien

(möglichst viele) TAPs, die armutssensibel agieren und Informationen streuen

Ergebnisse (seit letzter Sitzung):

→ 137 TAPs (Stand KW 17)

- Präsentation des Projekts bei der Abschlusstagung „Strategien gegen Armut“ in Stuttgart mit positiver Resonanz: Projekt TAPs als innovative, zukunftssträchtige, nachgefragte Strategie gegen Armut
- Armutssensibilität dezentral erhöht:
 - seit März 2016 19 Veranstaltungen für TAPs mit insgesamt 133 Teilnehmenden
 - 3-4 Beratungsanfragen pro Monat: 75% von TAPs, 25% von Familien direkt; ca. 50% der Anfragen mündet in Sozial- und Lebensberatung des Diakonischen Werkes

Wofür wird Hilfe gebraucht?

- Fürsprecher für Übergang des Projekts in ein Regelangebot
- hilfreich sind Hinweise auf Angebote und Hilfen für die Familien
- hilfreich ist der Hinweis auf Personen, die interessiert sein könnten, TAP zu werden

Plan für nächste 6 Monate (ab Oktober nur noch mit 50%):

- Übergang des Projekts in ein Regelangebot zur
- Pflege und Verwaltung des TAPs-Netzwerks
- Aktualisierung/ Überarbeitung des Materials
- Beratung der Familien
- Veranstaltungen für TAPs
- Akquise nach Fluktuation/ auf Anfrage

Infos

- Auswertung über Wirkungen liegt vor.
- Wie geht es weiter: Mit Projektbeirat wird geklärt, wie es ab 2019 weiter geht. Idee: Eventuell kann dies mit der KinderCard gemeinsam voran getrieben werden.

Ziel: Bereitstellung einer Internetplattform zur internen und externen Dokumentation der Projekte und deren Ergebnisse.

Erfolgskriterien:

- Das Wiki wird intern und extern als Informationsquelle genutzt

Ergebnisse (seit letzter Sitzung):

- Die Anzahl der Besucher steigt kontinuierlich an (März 2018: 469 Besucher). Im Mittel kommt ein Besucher zweimal im Monat.

→ [Statistik BueFaWiki](#)

- Meistbesuchte Seiten (nach der Hauptseite):
 - Offene Familientreffs,
 - Schwimmen für alle Kinder
- Am meisten geladene Dokumente:

Top 10 Downloads	2018-01	2018-02	2018-03	Summe
Herriger: Empowerment in der Sozialen Arbeit - Zusammenfassung	46	69	164	279
Offene Familientreffs: Krabbelgruppenliste	41	37	69	147
Holz: Kommunale Strategien gegen Kinder- und Bildungsarmut	32	36	50	118
Schwimmen: Projektpräsentation	25	35	22	82
Wohnen: Protokoll 2016-12-20	51			51
TAPs: Hilfenübersicht Kurzversion		21	26	47

Wofür wird Hilfe gebraucht?

- Mitglieder, die Beiträge einstellen und pflegen.

Plan für nächste 6 Monate:

- Neue DSGVO umsetzen
- Aktualisierung der Teamseiten unterstützen
- Kurzlinks einführen

<p>Ziel Angemessene und dauerhafte Wohnungsversorgung für Personengruppen, die sich nicht selbst am Wohnungsmarkt versorgen können</p> <p>Erfolgskriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schnellere Vermittlung in Wohnraum • Sinkende Anzahl Wohnungssuchender (WBS, Notfallliste, Notunterkünfte) • Erfolgreiche Wohnungssicherung (Sinkende Anzahl Wohnungsverluste) 	<p>Ergebnisse (seit letzter Sitzung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinderatsbeschluss zur grundsätzlichen Ausrichtung des kommunalen Handlungsprogramms „Fairer Wohnen“ mit Handlungsfeld „Versorgung von Menschen mit besonderen Bedarfen/Schwierigkeiten am Wohnungsmarkt“ • Städtisches Förderprogramm zur Begründung von Miet- und Belegungsbindungen im Bestand (in Kooperation mit kommunalen Wohnungsbaugesellschaften) • Konzept für eine Clearingstelle „case management“: zentrales Belegungs- und Betreuungsmanagement in Kooperation mit kommunalen Wohnungsbaugesellschaften und sozialen Trägern • Erarbeitung Konzept Anreize zur Vermietung an Menschen mit dringendem Wohnbedarf: soziale Begleitung, Beratung zur Wohnungssicherung und Mietgarantien für Vermieter
<p>Wofür wird Hilfe gebraucht? Im Moment vom Runden Tisch Kinderarmut keine Hilfe benötigt</p>	<p>Plan für nächste 6 Monate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung Bedarfserhebung im Obdachlosenbereich • Auswertung Erfahrungen mit dem Punktesystem, Koordination mit Vergabep Praxis kommunale Wohnungsbaugesellschaften • Einrichtung Clearingstelle

Kurz-Infos

- **Altersarmut:** Im Juni wird es einen Workshop zum Thema geben.
- **Kinderchancen e.V.:** Ein Besuch des Teams aus Singen (16.07.2018) ist in Vorbereitung. Plan:
 - Präsentation Singen / Tübingen / Austausch mit Bürgermeistern und Presse.
 - Imbiss im Rathaus, danach Spaziergang zu NaSe und Elkiko
 - Wer hat Interesse dabei zu sein?
- **Familienministerin Giffey:** Aus Anlass 5 Jahre „Gute Chancen für alle Kinder“ gibt es eine Anfrage von Frau Arbogast bei der Familienministerin um einen Besuch im Herbst 2018. Als Vorbereitung wollen wir eine Dokumentation über die Erfolge der 5 Jahre erarbeiten.
- **wer hilft weiter:** Die Neuprogrammierung läuft, aber es zieht sich hin. Danach werden wir auf die Anbieter zugehen und die Inhalte überprüfen / aktualisieren

Empowerment

Workshop

(Junge) Menschen stärken:
Empowerment und
Resilienz in der pädagogischen
Arbeit

[Herriger: Empowerment in der Sozialen Arbeit -
Zusammenfassung](#)



Pause

Ziel: <kurze Beschreibung des Projektzieles>

Erfolgskriterien:

- <Kurze Beschreibung woran der Erfolg zu erkennen ist>

Ergebnisse (seit letzter Sitzung):

- <Die wichtigsten Ergebnisse bitte auflisten>

Wofür wird Hilfe gebraucht?

- <Bitte auflisten, wo das Projekt Hilfe benötigt, wenn möglich von wem>

Plan für nächste 6 Monate:

- <Auflisten welche Ergebnisse in den nächsten 6 Monaten geplant sind>

zu aktualisieren

Material

Ziel: <kurze Beschreibung des Projektzieles>

Erfolgskriterien:

- <Kurze Beschreibung woran der Erfolg zu erkennen ist>

Ergebnisse (seit letzter Sitzung):

- <Die wichtigsten Ergebnisse bitte auflisten>

Wofür wird Hilfe gebraucht?

- <Bitte auflisten, wo das Projekt Hilfe benötigt, wenn möglich von wem>

Plan für nächste 6 Monate:

- <Auflisten welche Ergebnisse in den nächsten 6 Monaten geplant sind>

zu aktualisieren